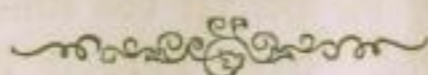


General Dietrich von Miltitz,

sein Leben und sein Wohnsitz.



Es giebt ausgezeichnete Menschen, deren schöpferische Thätigkeit sich nicht nach augenscheinlichen Ergebnissen messen, nicht in einer Reihe glänzender Einzelthaten aufzählen läßt, wohl aber, wenn auch im Stillen, doch nachweisbar, die große Summe weltgeschichtlicher Entwicklungen bilden hilft. Zu diesen gehörte General Dietrich v. Miltitz. Und was er war und vollbrachte, wurde und that er von innen heraus durch mannhafte Entfaltung seiner Geistes- und Charakterkräfte. Er war nüchtern forschender Gelehrter und begeisterter Mann der That zugleich. Beides vereinte sich mit der höchsten Uneigennützigkeit, mit gesunder Frömmigkeit, Milde und Güte; nur wo Anforderungen an ihn seinen tiefsten Ueberzeugungen widersprachen, konnte er spröde und kalt, selbst hart sein. Die Mischung dieser Eigenschaften machte ihn zu einem der eigenthümlichsten Charaktere, den man nur versteht, wenn man auf seinem Grunde das Gemüth voll hoher Menschenliebe erkennt. Seine stets zu Opfern bereite Theilnahme war auch allgemein bekannt; in Meissen und dessen Umgegend wird daher noch jetzt sein Name überall mit Verehrung genannt. Indes so lebendig auch manche Erinnerungen an den General jetzt noch sind: durch den Druck bewahrt ist ein Abriss dieses edlen und historisch bedeutsamen Lebens, so viel ich weiß, nirgend. Der älteste seiner noch lebenden Söhne, Kammerherr und Comthur Georg von Miltitz, jetziger Besitzer der Familiengüter Siebeneichen mit Korbitz, Batsdorf und Schloß Scharffenberg, hat indes die wichtigsten Nachrichten von des Vaters Leben und Wirken kurz aufgesetzt und mir die Benutzung, selbst die wörtliche, dieser Aufzeichnungen so wie anderer urkundlichen Papiere des Siebeneichener Familien-Archives freimüthig gestattet, und Dr. Heinrich Herz, der das Archiv geordnet, mich dabei freundlich unterstützt. Hauptsächlich aus diesen Quellen und nach ergänzenden mündlichen Mittheilungen des Kammerherrn und weniger anderer, zuverlässiger Personen theile ich diese Lebensgeschichte im Folgenden mit.

Der menschenfreundliche und hülfreiche, geistiger Bildung eifrig nachstrebende Sinn Dietrich's, dessen altes Geschlecht sich seit 1186 nachweisen läßt, war schon dem Vater, Ernst Haubold von Miltitz, eigen. Dieser wurde 1739 auf dem damals Miltitzischen Gute Oberau bei Meissen geboren, war Kaiserlicher Kammerherr und Oberstlieutenant der Kurfürstl. Sächsischen garde du corps, vermählte sich 1765 mit Henriette Luise von Schönberg, unterlag aber schon am 5. März 1774 in den Bädern von Pisa einer langwierigen Krankheit und wurde „zu Livorno christlich